

RHEUMASAN®

DIE

RHEUMATISMA

Leserdienst
Hinweise · Anregungen

AUS INDUSTRIE UND FORSCHUNG

In der Schweiz: Chargen-Freigabe des Pasteur-Impfstoffes Hevac B

Das Schweizerische Bundesamt für Gesundheitswesen hat Ende August eine seit Ende Juni blockierte Charge des französischen Pasteur-Impfstoffes gegen Hepatitis B freigegeben. Dies geschah in unmittelbarem Anschluß und sachlichem Zusammenhang mit einem internationalen Sachverständigen-Treffen beim Paul-Ehrlich-Institut für Sera und Impfstoffe in Frankfurt, bei dem auch für die Bundesrepublik Deutschland seit über vier Monaten ein Verfahren zur Chargen-Freigabe anhängig ist. Die Schweizer haben prompt reagiert und Hevac B Pasteur freigegeben, nicht so die deutschen Behörden. Die Firma Labaz, München, klagte noch Ende August über den langen Entscheidungsprozeß nach über viermonatigem Verwaltungsverfahren. Schuld an allem war ein Schimpanse, der sich 1982 bei einer Test-Imp-

fung nicht wohl verhielt. Inzwischen konnten aber alle Skeptiker davon überzeugt werden, daß die abnormen Befunde, die bei dem Schimpansen erhoben worden waren, nicht auf den Impfstoff zurückzuführen sind (beispielsweise mußte das aggressive Tier narkotisiert werden). Alles

wird im Freigabe-Bescheid des Schweizer Bundesamtes für Gesundheitswesen genau beschrieben und belegt. Das Amt weist auch darauf hin, daß sich der behandelte Schimpanse heute, länger als ein Jahr nach dem Impftermin, bei bester Gesundheit befindet, und schließt seinen Bescheid: „Es wäre bedauerlich, wenn der Nutzen der Hepatitis-B-Impfung durch falsche Gerüchte in Frage gestellt würde.“ r-h

Am 12. Oktober per Telefon: Sportmediziner beantworten Fragen

Um ein möglichst individuell angepaßtes Bewegungstraining bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen in der Praxis empfehlen zu können, bedarf es mitunter einer spezifisch sportärztlichen Entscheidungshilfe. Auf dieses Bedürfnis geht eine Telefonaktion von Galenus/Boehringer Mannheim ein. Fragen zur sinnvollen Ausdauerbelastung bei schwerer Hypertonie oder zum Sportverletzungsrisiko ganz allgemein beantworten am Mittwoch, dem 12. Oktober 1983, zwischen 17.00 und 21.00 Uhr, unter der Telefonnummer (06 21) 7 59 34 90, die Professoren Wildor Hollmann, Deutsche Sporthochschule Köln, Josef Keul, Universität Freiburg, und Wilfried Kindermann, Universität Saarbrücken. hz

Neueingeführte Spezialitäten

Hetrazan® – Cyanamid-Lederle Wolfratshausen, hat Hetrazan® mit dem Wirkstoff Diäthylcarbamazin wieder in den Handel gebracht. Das Präparat ist wirksam bei Askariasis (*Ascaris lumbricoides*), Filariasis (*Wuchereria bancrofti*), Onchocerciasis (*Onchocerca volvulus*) und Loasis (*Loa loa*). Es kann auch prophylaktisch vor Reisen in gefährdete Gebiete eingenommen werden. wa

Vibramycin® N – Im Gegensatz zur Vibramycin® Kapsel (Doxycyclin-Hydrochlorid), die seit Jahren im Handel ist, enthält die neue Vibramycin® N Kapsel den Wirkstoff Doxycyclin als Monohydrat. Als Vorteile gibt Pfizer, Karlsruhe, an, daß Doxycyclin-Monohydrat pH-neutral reagiert, also Einnahmefehler der Patienten erlaubt, wie das Einnehmen ohne Wasser oder nüchtern. Zusätzlich werden folgende günstige

Rheumasan® ist ein wichtiger „Baustein“ in der gezielten, individuellen Rheuma-Therapie. Der Erfolg: weniger Schmerz und mehr Beweglichkeit für den Patienten. Rheumasan® gibt es als Bad, Flüssig-Einreibung und Salbe.

Rheumasan® Bad. Zusammensetzung: 100 ml Konzentrat enthalten: Monoethanolaminsalicylat 20 g, Monoethanolaminhuminal 2 g (enthält 50-55% Huminsäure aus Braunkohle), Menthol 1 g, Campher 3 g, Eucalyptusöl 2 g, Sibirisches Fichtennädelöl 5 g. **Anwendungsgebiete:** Rheumatisch bedingte Gelenkschmerzen und degenerative Gelenkerkrankungen. **Gegenanzeigen:** Das Präparat soll nicht angewandt werden bei lieberhaften Erkrankungen, Tuberkulose, schweren Herz- und Kreislaufschwächen, erhöhtem Blutdruck, akut entzündlichen Hauterkrankungen. In der Schwangerschaft sind Voll- und Sitzbäder zu unterlassen. Bei Schwangeren, Säuglingen und Kleinkindern Langzeitbehandlung auf großen Flächen vermeiden! Vorsicht bei vorgeschädigter Niere! **Nebenwirkungen:** Bei vereinzelt auftretenden überempfindlichkeitsreaktionen der Haut und Bronchospasmen soll die Konzentration des Bades verringert bzw. das Präparat abgesetzt werden. **Packungsgröße und Preis:** Flasche mit 250 ml DM 18,15.

Rheumasan® Flüssig-Einreibung. Zusammensetzung: 100 ml Rheumasan® flüssig enthalten: Monoethanolaminsalicylat 10,00 g, Benzylnicotinat 0,35 g, Nonylsäurevanillylamid 0,05 g, Campher 5,00 g, Sibirisches Fichtennädelöl 2,50 g, Spikol 2,50 g. **Anwendungsgebiete:** Gelenkentzündungen, Gelenkrheumatismus, Neuritiden, neuralgische Schmerzen. **Gegenanzeigen:**

Das Präparat soll nicht angewandt werden bei fieberhaften Erkrankungen, Tuberkulose, schweren Herz- und Kreislaufschwächen, erhöhtem Blutdruck, akut entzündlichen Hauterkrankungen. Bei älteren Patienten, Schwangeren, Säuglingen und Kleinkindern Langzeitbehandlung auf großen Flächen vermeiden! Vorsicht bei vorgeschädigter Niere. **Nebenwirkungen:** Bei vereinzelt auftretenden überempfindlichen Hautreaktionen und Bronchospasmen soll das Präparat abgesetzt werden. **Packungsgrößen und Preise:** Flasche mit 55 ml DM 6,65, Flasche mit 250 ml DM 22,70.

Rheumasan® Salbe. Zusammensetzung: 100 g Rheumasan® Salbe enthalten: Monoethanolaminsalicylat 8,00 g, Methylnicotinat 0,25 g, Campher 5,00 g. **Anwendungsgebiete:** Rheumatische und neuralgische Erkrankungen. **Gegenanzeigen:** Das Präparat soll nicht angewandt werden bei fieberhaften Erkrankungen, Tuberkulose, schweren Herz- und Kreislaufschwächen, erhöhtem Blutdruck, akut entzündlichen Hauterkrankungen. Bei älteren Patienten, Schwangeren, Säuglingen und Kleinkindern Langzeitbehandlung auf großen Flächen vermeiden! Vorsicht bei vorgeschädigter Niere! **Nebenwirkungen:** Bei vereinzelt auftretenden überempfindlichen Hautreaktionen und Bronchospasmen soll das Präparat abgesetzt werden. **Packungsgrößen und Preise:** Tube mit 20 g DM 5,10, Tube mit 50 g DM 9,50, Tube mit 100 g DM 17,05.

DR. RUDOLF REISS · Chemische Werke GmbH & Co. KG · Berlin 21 SCHWARZHAUPT-GRUPPE

MITTEL

Leserdienst:
Hinweise · Anregungen

AUS INDUSTRIE UND FORSCHUNG

Eigenschaften genannt: hohe Bioverfügbarkeit, eine von der Nierenfunktion unabhängige gute Ausscheidung, ein breites Indikationsgebiet und eine niedrige Dosierung. sc

Theofrenon® – Zur intravenösen Gabe bei Asthma bronchiale (einschließlich Status asthmaticus), chronisch obstruktiver Bronchitis, Lungenemphysem mit Obstruktion, Cor pulmonale und Apnoe bei Früh- und Neugeborenen hat Hefafrenon, Werne, Theofrenon® eingeführt, eine Kombination aus Theophyllin, Proxiphyllin und Propylenglykol. bl-r

Filtrat aus Kolikulturen bessert Morbus Crohn

Der Morbus Crohn wird heute meist mit Salazosulfapyridin (SASP) oder Kortikosteroiden behandelt. Um unerwünschte Wirkungen dieser Substanz zu umgehen oder zu mindern, hat eine Düsseldorfer Ar-

beitsgruppe ein spezielles Peptid-Zucker-Gemisch (Colibiogen®) als Alternative oder in Kombination mit SASP eingesetzt. Colibiogen® ist ein eiweiß- und bakterienfreies Filtrat aus *Escherichia coli*-Kulturen, das hauptsächlich Peptide sowie verschiedene Zucker (Pentosen, Hexosen) und einen geringen Anteil Fettsäuren enthält und frei ist von Nukleinsäuren und bakteriellem Endotoxin.

Vier Monate lang erhielten 18 Patienten mit koloskopisch nachgewiesenem Crohn das Präparat allein, neun Patienten in Kombination mit SASP. Danach konnte in beiden Gruppen eine verringerte Krankheitsaktivität festgestellt werden, außerdem benötigten die Patienten unter Kombinationstherapie relativ geringere SASP-Dosen. Allerdings relativieren die Untersucher (Ärztliche Praxis Nr. 28 vom 5. April 1983) diese Ergebnisse im Hinblick auf die geringe Patientenzahl und den stark fluktuierenden Verlauf des Morbus Crohn. bl-r

Modifiziertes Fasten ohne engmaschige Laborkontrollen

Für die ambulante Behandlung der Adipositas ist man wieder ein Stückchen weiter von der sogenannten Null-Diät abgerückt. Bewährt hat sich sehr wohl das Konzept des protein-substituierenden Fastens, aber es wurde mittlerweile mehrfach modifiziert, um wichtige Stoffwechselparameter in Balance zu halten. Weniger drastische Gewichtsabnahmen werden durch die Zugabe von 45 Gramm Kohlenhydraten täglich in Kauf genommen, aber auf diese Weise beispielsweise der Energiehaushalt der Erythrozyten sichergestellt. Der initiale

Anstieg von Blutzucker und damit von Insulin mit heftigen Hungergefühlen wurde durch die Kohlenhydrat-Zugabe ebenso verringert wie die Ketonkörper im Serum und im Urin.

In Zusammenarbeit mit der Ulmer Universität, vor allem mit dem in der Entwicklung und Kontrolle von Reduktionsdiäten besonders erfahrenen Professor Dr. Hans Ditschuneit, hat die Firma Wander, 6522 Osthofen, ihre Produkte zur ambulanten Behandlung der Adipositas mittlerweile so modifiziert, daß die niedergelassenen Kol-

Biochemische Parameter bleiben normal

Bei modifiziertem Fasten (Modifast®), bei dem täglich 50 g Eiweiß, 45 g Kohlenhydrate, 7,3 g Fett, Elektrolyte, Spurenelemente und Vitamine angeboten werden, verändern sich die biochemischen Parameter derart unwesentlich, daß auf engmaschige Laborkontrollen verzichtet werden kann.

Industrie/Forschung

legen ein sicher kontrollierbares Fasten verordnen können. Das Ernährungssystem der Formula-Diät Modifast® bietet in einer neuen Zusammensetzung täglich 50 g Eiweiß, 45 g Kohlenhydrate, 7,3 g Fett, Elektrolyte, Spurenelemente und Vitamine mit einem Energiegehalt von 1890 KJ (444 kcal) an.

Im Verlauf einer Studie mit dem neuen Regime beobachtete der praktische Arzt Dr. Gerhard Kunze, Rottweil, daß die Laborwerte bei dieser Art des modifizierten Fastens stabil im Normbereich blieben, zugleich aber die Blutdruckwerte bei den adipösen Patienten nachhaltig gesenkt werden konnten. Die Gewichtsabnahme erreichte in vier Wochen einen Mittelwert von 9,1 kg bei den Frauen und von 12,7 kg bei den Männern.

Bei der qualitativen Azetonbestimmung, so berichtet Gerhard Kunze, fiel auf, daß die Eindeutigkeit im Vergleich zu früheren Bestimmungen nach zwei bis drei Wochen abnahm, ja sogar negativ ausfiel, obwohl die Gewichtsabnahme andauerte. Er führt dies auf die gegenüber dem Vorgänger-Präparat des modifizierten Fastens nunmehr erhöhte Kohlenhydrat-Gabe zurück. r-h

Verapamil gegen Koronarspasmen

Mit Fragen zur Therapie der koronaren Herzkrankheit beschäftigte sich eine medizinische Expertengruppe, die auf Einladung von Sanol Schwarz im Juni 1983 in Spitzingsee tagte. Anhand von Fallbeispielen mit angiographischen Befunden zeigte Dr. med. Schulz, Zentrum für Innere Medizin der Universität Frankfurt, nicht nur die Möglichkeit, Koronarspasmen beispielsweise durch Kälte provozieren zu können, er machte auch deutlich, daß Spasmen am häufigsten bei Patienten mit organischen Koronarstenosen auftreten. Bei etwa der Hälfte der Patienten mit koronarer Herzerkrankung sind spastische Engstellungen beobachtet worden. Die koronardilatatorische Wirkung aller Kalziumantagonisten ist – entgegen früheren Annahmen, bei denen man hohe Dosen bevorzugte – bereits mit niedrigen Dosen zu erreichen.

Da Verapamil als einziger Kalziumantagonist gleichzeitig antiarrhythmisch wirkt, ist es besonders indiziert bei koronarer Herzerkrankung mit begleitenden supraventrikulären Rhythmusstörungen. ih

HÖRFUNK UND FERNSEHEN

Aus den Programmen

Montag, 3. Oktober

14.10: Nobelpreise – nur Mönnersache? Frauen sind bei der Vergabe der begehrten Wissenschaftstrophäe unterrepräsentiert. DLF, Ulla Fölsing

18.15: Das Millionenleiden. Betrachtungen zum Tag des Rheumakranken. SFB I, Barbara Nickolaus

Dienstag, 4. Oktober

14.10: Zwischen Trödel und neuen Technologien. Selbsthilfegruppen erproben Auswege aus der Jugendarbeitslosigkeit. DLF, Sylvia Koppelberg

19.30: Die Sprechstunde. Facelifting. Drittes Fernsehen Südwest (Gleiche Sendung um 21.00 Uhr im Dritten Fernsehen Bayern)

20.20: Ehrfurcht vor dem Leben. Zum pädagogischen Anspruch der Ethik Albert Schweitzers. SR II

Mittwoch, 5. Oktober

14.10: Das Jenseits. Erfahrungen mit einer anderen Wirklichkeit. Ist es das Jenseits? Erfahrungen im Ster-

ben. DLF, Johann Christoph Hampe

15.15: Wegweiser Wissenschaft. „Umgang mit Grippe-mitteln“. RIAS I, Justin Westhoff

Donnerstag, 6. Oktober

17.25: Träume, die keine blieben. Werner Forßmann. Bericht von Ernst von Khuon. ARD

Freitag, 7. Oktober

11.05: Zum Beispiel. Verwirrung um Herpes. DLF, Christiane Zielinski

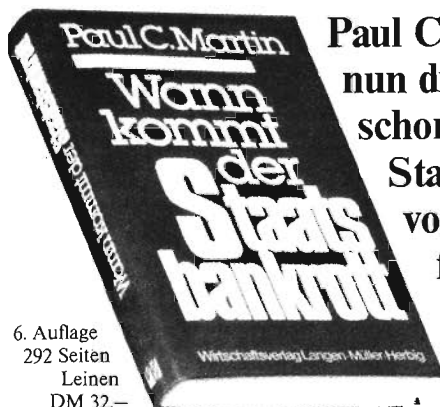
19.30: Das Abendstudio. Medizin aktuell. Das Gesundheitsmagazin für die Praxis. BR II

20.45: Berichte aus der Wissenschaft. Patient an der Strippe. Chancen und Risiken der Medizintechnik. Drittes Fernsehen Hessen, Dietrich Wawzyn

Samstag, 8. Oktober

17.30: Gestörtes Sprechen – gestörtes Hören. Früherkennung und Frühbehandlung. Stottern. Drittes Fernsehen West

18.00: Hobbythek. Gesundheit aus fernöstlicher Küche. Drittes Fernsehen Südwest (Gleiche Sendung um 20.15 Uhr im Dritten Fernsehen West)



Paul C. Martin: Nach der Prognose nun die Konsequenz! Weltweit schon heute 12,22 Billionen Mark Staatsschulden. Der Kassensturz, von dem die Politiker immer nur faseln, kommt mit tödlicher Sicherheit. Und dann werden nur die Sachwerte überleben!

In allen Buchhandlungen oder über
Wirtschaftsverlag Langen Müller/Herbig, Hubertusstr. 4, 8000 München 19

